

Farb-Spiele auf hohem Niveau

Von unserem Redakteur Reinhard Reck

Offenburg. Wer nicht bereit ist, sich auf etwas Unbequemes einzulassen, sollte die Ausstellung von Wolfgang Ihles Werken im Staatlichen Schulamt Offenburg meiden. Die rund 30 Ölgemälde, die seit gestern nachmittag in der Behörde hängen, kann man nicht so en passant abhaken. Der 48jährige in Ortenberg lebende Lehrer und Künstler fordert den Betrachter - zurückhaltend, aber bestimmt. Wer sich aber auf die Werke einläßt, kann ganz neue Impressionen erleben.

Das Ungewohnte beginnt mit den Bezeichnungen. Die Titel mehrerer Kompositionen heißen schlicht »O.T.« Was das bedeutet? Natürlich - »Ohne Titel«. Etwas konkreter wird es scheinbar bei

einem großen Gemälde mit der Bezeichnung »Patriarch«. Aber auch da kann man auf den ersten Blick seine Schwierigkeiten bekommen. Man erkennt schemenhaft eine dunkle Gestalt, Striche deuten Gesichtszüge und Gliedmaßen an. Kräftige Farben werden zu eigenartigen Schattierungen vermengt.

Und damit kommt der Betrachter zum Kern. Auf die Farben kommt es Wolfgang Ihle, der auch schon in Freiburg, Karlsruhe und mehreren Städten in der Ortenau ausgestellt hat, hauptsächlich an. Das Kombinieren und Vermischen von Farbtönen beherrscht der dem Ortenauer Künstlerkreis angehörende Maler perfekt. Daher auch Ihles Be-

wunderung für den Franzosen Paul Cézanne (1839 - 1906).

Nicht, daß der Künstler grundsätzlich keine konkreten Inhalte darstellen will. Landschaften, Gesichter und Gegenstände werden aber erst nach und nach sichtbar. Der Betrachter muß aktiv werden; er darf nicht nur einfach »draufgucken«. Daher sind auch die Titel nur ungefähre Richtungsangaben, keine dirigierenden Hinweise.

Diese Ausstellung ist ein Anfang. Wie Heinrich Niederer, Leiter des Schulamts und Organisator dieser beeindruckenden Schau erklärt, will man in Zukunft regelmäßig malenden Lehrern aus der Ortenau hier ein Forum schaffen.

Offenburger Zeitung
7. 10. 57